

## **FH Burgenland ist „Familienfreundlichster Betrieb 2015“**

- **FH Burgenland gewinnt den Preis in der Kategorie öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen**
- **Flexible Arbeitszeitmodelle und ausgezeichnete Karrieremöglichkeiten zeichnen die FH Burgenland aus**

**Eisenstadt, 22. Jänner 2016 – Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für viele Väter und Mütter vor allem im ländlichen Raum oft eine große Herausforderung. Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitjobs, Weiterbildungsmöglichkeiten und der Wiedereinstieg im Unternehmen sind Punkte, die eine gute „Work Life Balance“ ermöglichen.**

„Wir möchten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine familiengerechte Arbeitsumgebung bieten. Ganz nach dem Motto ‚die Kinder von heute sind die Studierenden und Mitarbeiter von morgen‘ verschreiben wir uns dem Thema Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie“, so die FH-Geschäftsführer Georg Pehm und Josef Wiesler.

Um ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen, setzt die FH Burgenland zehn konkrete Maßnahmen um:

- Gleitzeit und diverse Arbeitsmodelle
- Papa-Woche
- Rücksichtnahme auf Familienerfordernisse bei der Urlaubsplanung
- Teilnahme von karenzierten Mitarbeitern an Firmenveranstaltungen
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Diverse Vergünstigungen für Mitarbeiter, Absolventen und Studierende
- Bereitstellung einer barrierefreien und familiengerechten Infrastruktur
- Berufsbegleitende Studienangebote am Wochenende
- Keine Studiengebühren

Das Ziel der FH Burgenland ist es, einen möglichst großen Konsens zwischen den betrieblichen Interessen der FH sowie den familiären Interessen der Mitarbeiter und Studierenden herzustellen. Wie wichtig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist, hat Gernot Hanreich, Rektor der FH Burgenland, persönlich erfahren: „Als ich als Angestellter an der Fachhochschule angefangen habe, hatte ich noch keine Familie. Umso schöner war es dann für mich zu sehen, dass sich beides miteinander vereinen lässt. So habe ich etwa die Väterkarenz in Anspruch genommen, und konnte Zeit mit meiner Familie verbringen“, schildert Hanreich seine Erfahrungen.

Unterstützung gibt es nicht nur für Mitarbeiter, sondern auch für Studierende mit Betreuungspflichten. Studentin Angelika Popp bringt Studium, Job und zwei Kinder unter einen Hut. Die engagierte Mama studiert am Campus Pinkafeld im Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung. Trotz hoher Stresstoleranz ist das Studium neben Beruf und Familie natürlich eine Herausforderung. „Meine Tochter Eileen ist es gewohnt, dass ich, wenn ich mit ihr Schlafen gehe, immer neben ihr lerne.“ Aber mit der Unterstützung ihres Umfelds und Verständnis des Arbeitgebers ist das Studium gut machbar – vor allem „interessiert mich im Studium einfach alles. Das Studium an der FH Burgenland rundet meine Ausbildung ideal ab“, berichtet Angelika Popp.

Zum 9. Mal wurden heuer im Burgenland Unternehmen ausgezeichnet, die sich Gedanken um die Arbeitsplatzgestaltung und familienfreundliches Klima machen. Die Wirtschaftskammer verleiht diesen Preis im Rahmen der Initiative „Taten statt Worte“. Die FH Burgenland wurde in der Kategorie „Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institution“ ausgezeichnet und nimmt auch am österreichweiten Bewerb teil.

### **Über die FH Burgenland**

Die Fachhochschule Burgenland bietet an zwei Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld acht Bachelor- und 13 Masterstudiengänge. Derzeit studieren rd. 2.000 Studierende in fünf Departments: Wirtschaft (mit CEE-Schwerpunkt), Informationstechnologie und Informationsmanagement, Energie-Umweltmanagement, Gesundheit und Soziales. Über 5.300 AbsolventInnen in guten Positionen und eine Beschäftigungsquote von rund 99% beweisen die hohe Ausbildungsqualität. Als eine der ersten Hochschulen Österreichs hat die FH Burgenland nach den neuen gesetzlichen Regelungen das Qualitätssiegel der AQ Austria (Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria) erhalten.

Gemäß dem Motto „Bringt Besonderes zusammen“ wird seit der Gründung 1993 in der Ausbildung besonders auf Interkulturalität, Innovation und Forschung sowie die „Regionalität“ mit den Stärken des Burgenlandes geachtet. Dabei spielt im Studienalltag die persönliche und individuelle Betreuung der Studierenden eine wichtige Rolle.

Weitere Infos finden Sie unter: [www.fh-burgenland.at](http://www.fh-burgenland.at)

**Rückfragenhinweis:** Marlene Anger, BA, [marlene.anger@fh-burgenland.at](mailto:marlene.anger@fh-burgenland.at), +43 664 88134518